

Unterrichten unter Coronabedingungen - schwerhörige Lehrerin

Beitrag von „Palim“ vom 22. September 2021 19:30

Es sind im Grunde Disziplinkonflikte, klar, aber mit einer Beeinträchtigung hat man schlechtere Karten und muss weit mehr Alternativen finden und realisieren, als es andere KollegInnen müssen.

Zudem glaube ich, dass man durch eine Beeinträchtigung angreifbarer wird und sich womöglich auch eher angegriffen fühlt.

Auch ist es so, dass man die Beeinträchtigung selbst ja auch im Alltag kompensieren muss, ganz unabhängig von Störungen.

Wenn dann kein Verständnis entgegengebracht wird, sondern ein "hilft dir selbst, sonst hilft dir keiner", wird es eher schlimmer.

In den Klassen soll Inklusion für Kinder unterschiedlichster Unterstützungsbedarfe umgesetzt werden.

Wie viel Entgegenkommen können Beschäftigte erwarten?

Statt einer Ganz-oder-Gar-nicht-Einstellung vermisste ich, dass man Wege und Möglichkeiten findet, Lehrkräfte soweit zu unterstützen, dass sie noch viele Jahre trotz Beeinträchtigung im System Schule Aufgaben übernehmen können.